

Honig für mein Bärchen und Zucker fürs Publikum

Eva-Maria Hagen begeisterte mit wechselvollem Liedprogramm

Von Sabine Bissinger

Stade. Im schwingenden nachtblauen Seidenkleid und mit entschlossenem Schritt erobert Eva-Maria Hagen am Samstag abend die Bühne des Königsmarcksaals im Stader Rathaus. „Wenn ich erst mal loslege mit der Singerei, höre ich sobald nicht wieder auf“, schmettert sie ins Mikrofon und hält mit der Einlösung dieses Versprechens ihr Publikum über zwei Stunden lang in Atem.

Ein Konzert voller Widersprüche: Zärtlichen, fragilen Liedern folgen freche, derbe Songs, von poetischer Liebe ist die Rede und vom toten Hund im Sauerkraut. Weicher, fließender Gesang wechselt mit schrillum Hexengekreisch. Amselgleich

spottend, dann wieder trillernd wie eine Lerche, stampft und schwebt Eva-Maria Hagen über die Bühne, mal femme fatale, mal kleines Mädchen - und dann wieder Parodie von beiden.

„Ich hab eben toll das Singen drauf“, verkündet sie musikalisch und stellt das mit alten baltischen, finnischen und russischen Volksliedern ebenso unter Beweis wie mit der Habanera aus Bizets „Carmen“. Die hat „Freund und Meister“ Wolf Biermann einst für Tochter Nina ins Deutsche übertragen.

Auch jiddische Lieder, die vom einfachen Leben im Getto erzählen, gehören zum Repertoire der gerade 62jährigen Sängerin und Schauspielerin. „Ich singe diese Lieder, damit man weiß, welche Schätze der Holocaust vernichtet hat“, erklärt sie.

Die im einzelnen so unterschiedlichen Gesangsnummern fügen sich durch Eva-Maria Hagens selbstbewußte Interpretation zu einem kraftvollen, harmonischen Programm zusammen, dem auch die anfängliche Zerstretheit der Künstlerin nichts anhaben kann. „Ich bin derartig schusselig heute“, gesteht sie kokett, erkundigt sich bei Siegfried Gerlich, der sie zuverlässig am Piano begleitet, nach Texten und Programmverlauf - und macht unbeirrt weiter, auch als die Kleidernaht zu platzen droht und sich der Gürtel als zu eng erweist.

Im Lied „Honig für mein Bärchen“ umgarnt sie einen schmolleden Ehemann. Das Publikum im Königsmarcksaal, hat sie schon längst für sich gewonnen.



Ein Riesenspaß: Staderinnen begleitet Eva-Maria Hagen beim volkstümlichen A-capella-Gesang. Foto: Bissinger